

Fach	Informationstechnik
Abschlussgrad	M.Eng.
Hochschule	Hochschule Anhalt
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 6 – Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz Tel. (03496) 67-2301 Fax (03496) 67-2399 E-Mail: j.schwarz@emw.hs-anhalt.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Industrie-Praktikum ist von der Bachelor-Arbeit zu differenzieren und deutlich auszuweisen. 2. Die aktualisierten Studienpläne sind abzustimmen und vorzulegen. 3. Das Vorpraktikum ist bis zum 3. Semester abzuleisten, da davon auszugehen ist, dass der Studiengang inhaltlich auf die im Praktikum erworbenen Kompetenzen aufbaut und es somit notwendig ist, diese Kompetenzen entsprechend frühzeitig zu erwerben. 4. Die zweite Wiederholungsprüfung ist – vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung – abzuändern und mit dem vollen Notenspektrum zu bewerten. 5. Das Profil des Studiengangs muss klargelegt werden. Innerhalb des Profils ist darauf zu achten, dass ein schlüssiger gemeinsamer Fächerkanon/Einheit entsteht 6. „Optische Sensortechnik“ und „Digitale Regelung“ sind verpflichtend im Curriculum vorzusehen. 7. Die Wahlfächer in BMT und MT sind zugunsten einer Stärkung/Ausweisung der gewählten Zielrichtung (z.B. „Signalverarbeitung“) aufzugeben. In diesem Zusammenhang sollte ggf. der Studiengangsname angepasst werden.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Der konsekutive Masterstudiengang „Informationstechnik“ hat das Ziel

Zusammenfassende Bewertung

den Studierenden Kenntnisse in der digitalen Signalverarbeitung und ihrem Umfeld zu vermitteln sowie sie für Führungsfunktionen in der Wirtschaft zu qualifizieren. Studierenden mit abgeschlossener elektrotechnisch orientierter Bachelorausbildung soll durch eine Vertiefung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen und eine Verbreiterung der Fachausbildung auf dem Gebiet der digitalen Signalverarbeitung eine Weiterentwicklung ihrer Qualifikation ermöglicht werden, die mit internationalen Standards kompatibel ist. Darüber hinaus sollen Absolventen die Methoden des unternehmerischen Handelns sowie des strategischen Projektmanagements beherrschen und eigene Problemlösungen formulieren und durchführen können – und dies stets im Hinblick auf einen schnell veränderlichen Markt.

Das Studium ist eher anwendungsorientiert ausgerichtet, da die Ausbildung das Ziel hat, aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden, sowie sich auch nach dem Studienabschluss selbständig neues Wissen und Fähigkeiten anzueignen.

Im ersten Studienjahr erfolgt eine Vertiefung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen durch die Module „Höhere und Numerische Mathematik“ und „Theoretische Elektrotechnik“. In den gemeinsamen Schwerpunktthemen wird Fachwissen und Methodik zu folgenden Themen vermittelt: „Architektur und Programmierung digitaler Signalprozessoren“, „Softwaredesign und Methoden der digitalen Signalverarbeitung“, „Elektromagnetische Verträglichkeit“ und „Unternehmensführung, Projektmanagement und Technical Writing“.

Durch Wahlpflichtmodule in den Bereichen Biomedizinische Technik, Automatisierungstechnik, Medientechnik und Management können fachspezifische Vertiefungen vorgenommen werden. Das Wahlpflichtangebot wird aktuellen Tendenzen angepasst. Im 3. Semester wird eine fachspezifische Projektarbeit angefertigt. Das 4. Semester ist der Abfassung der Master-These vorbehalten.

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 4 Semestern.

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelorstudiengängen Biomedizinische Technik, Elektro- und Informationstechnik, Medientechnik oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs. Der Studiengang ist modularisiert, es werden ECTS Punkte ausgewiesen.

Die Gutachter monieren, dass der Studiengang dem angestrebten Profil und Ziel in seiner derzeitigen Form noch nicht gerecht wird. Nach Umsetzung der Auflagen sollte der Studiengang seinem formulierten Profil entsprechen.

Es gibt insgesamt vier Wahlpflichtmodule, der zur Verfügung stehende Wahlpflichtbereich ist sehr breit gefächert. Damit ist eine große Wahlfreiheit sichergestellt, was jedoch leider zu Lasten der Schwerpunktbildung geht und überdacht werden sollte.

Der Studiengang ist auf maximal 30 Personen für Seminare und Übungen und maximal 15 Personen für Praktika begrenzt, um eine umfassende und individuelle Betreuung der Studierenden zu gewährleisten. Somit kann auch gewährleistet werden, dass die Studierenden das Studium in der Regelstudienzeit abschließen können.

Das Modulhandbuch ist als „sehr gut“ zu bewerten. Alle nötigen

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Informationen sind vorhanden und leicht auffindbar. Die Lernziele und -inhalte sind klar formuliert. Auch die nötigen Zugangsvoraussetzungen sind deutlich aufgeführt.

Prof. Dr.-Ing. Ludger Klinkenbusch, Universität Kiel, Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. R. Brucher, Hochschule Ulm, Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Krump, Fachhochschule Deggendorf, Fakultät Elektro- und Medientechnik

Dr. Rudolf Nägele, MAN Roland Druckmaschinen AG, Augsburg
Nico Falk, Studentischer Gutachter

Verfahrensnummer AQAS

80006